

<b>Sitzungsvorlage</b>		<b>Vorlage- Nr:</b>	<b>VO/2011/0113-R5</b>
Federführend: 50 Sozialamt		Status:	öffentlich
Beteiligt:		Aktenzeichen:	
		Datum:	07.03.2011
		Referent:	Haupt Ralf
		Amtsleiter:	Mayer Ernst
		Sachbearbeiter:	Mayer Ernst
<b>Sachstandsbericht über die Förderung der freien Wohlfahrtspflege in 2010</b>			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
31.03.2011	Familiensenat	Entscheidung	

## I. Sitzungsvortrag:

Wie in den Vorjahren so hat die Stadt Bamberg auch 2010 wieder im erheblichen Umfang die Träger der freien Wohlfahrtspflege gefördert und zwar auf freiwilliger, gesetzlicher oder vertraglicher Basis. Unter Verwendung der Stiftungsmittel des Amtes 50 sowie des im Haushalt bereitgestelltem Globalansatzes von 100.000,-- € und der Mittel für Eingliederung im SGB II-Haushalt konnten alle Förderanträge in voller Höhe und ohne jegliche Einschränkung bedient werden.

Zusammenfassend stellt sich die Verausgabung wie folgt dar:

Globalansatz gesetzliche/vertragliche Leistung	30.094,61 €
Globalansatz freiwillige Leistung	5.000,00 €
SGB II-Haushalt	105.825,49 €
Stiftungsmittel Amt 50	<u>99.800,00 €</u>
<b>Summe</b>	<b>240.720,10 €</b>

Die Einzelheiten sind aus der Anlage zu ersehen.

Der Stadtrat hat aufgrund der Empfehlung des Finanzsenates mit Beschluss vom 25.03.2009 und 08.12.2010 die Vergabe des Globalansatzes auf das Referat 5 delegiert und zur Anordnung das Amt 50 befugt. Dem Familiensenat ist somit lediglich Bericht zu erstatten.

Prognose für 2011:

Aufgrund sinkender Einnahmen aus den Stiftungen (Erneuter Rückgang um 15 %) muss damit gerechnet werden, dass der Globalansatz künftig voll aufgebraucht wird.

## II. Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung über die Förderung der freien Wohlfahrtspflege dient zur Kenntnis.

### III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

<b>X</b>	<b>1.</b>	keine Kosten
	<b>2.</b>	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	<b>3.</b>	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	<b>4.</b>	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

#### Anlage/n:

-1- Zusammenstellung der Mittelvergabe

#### Verteiler:

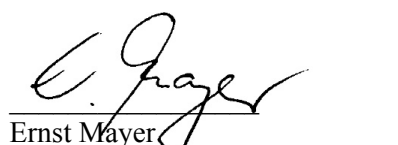
Bürgermeister  
Mitglieder des Familiensenates  
Sitzungsdienst  
Beirat für Menschen mit Behinderung  
Behindertenbeauftragte  
Familienbeirat  
Familienbeauftragte  
Gleichstellungsbeauftragte  
Jugendschutzbeauftragter  
Migranten- und Integrationsbeirat  
Seniorenbeauftragter  
Referat 5  
Amt 50  
Jobcenter – Stadt Bamberg  
Amt 51  
Kordinierungsstelle

Bamberg, 31.03.2011

Referat 5



Ralf Haupt  
Berufsm. Stadtrat



Ernst Mayer  
Amtsleiter  
Amt für soziale Angelegenheiten